



PRO Lebensraumerhaltung



PRO naturverträgliche Energie



PRO echte Bürgerbeteiligung



Allianz der Bürgerinitiativen
Kärntens

PETITION

an den Landesrat für Energie, Umwelt, Nachhaltigkeit und öffentlichen Verkehr

Sehr geehrter Herr Landesrat Rolf Holub !

Wir, die Allianz der Bürgerinitiativen Kärntens (Abik) sind das gemeinsame Sprachrohr jener Gruppierungen im Land, die sich für den Erhalt unseres Landschaftsraumes, für eine nachhaltige Energiepolitik, für Transparenz in Politik und Verwaltung und eine ehrliche und frühzeitige Bürgerbeteiligung bei Bauprojekten aussprechen. Wir bestehen aus 13 größeren BI-Gruppierungen, die über das ganze Bundesland verteilt sind (www.buergerinitiativen-kaerntens.at). Die insgesamt 56 Einzelbürgerinitiativen haben in den letzten Jahren über **40.000 Unterschriften** gesammelt und sich nicht nur Kärntenweit, sondern auch Österreichweit zur **Aktion 21 Austria- Pro Bürgerbeteiligung** (www.aktion21-austria.at) vernetzt. Als eine der stärksten Säulen des freiwilligen zivilgesellschaftlichen Engagements im Lande erlauben wir uns, unsere Position und Erwartungshaltung im Bezug auf die zukünftige Bürgerbeteiligung darzulegen.

Wir verweisen auf unser 10-Punkte-Positionspapier, mit welchem wir vor der Regierungsbildung im Frühjahr 2013 an die 3 Regierungsparteien herangetreten sind. Dankenswerterweise haben Sie uns geantwortet und Ihre Unterstützung unserer Arbeit für das Land Kärnten zugesagt. Getan hat sich seitdem wenig, ganz im Gegenteil, es wurden Projekte „auf Schiene gebracht“, die uns an der Ehrlichkeit getaner Aussagen zweifeln lassen.

Auch Sie wissen, dass die Situation in Kärnten dramatisch ist.

Wir sind das einzige Bundesland mit negativer Bevölkerungsentwicklung, haben permanent sinkende Tourismuszahlen hinzunehmen und mit massiven Strukturproblemen zu kämpfen. Kärnten ist aber auch das Land mit der größten Zersiedelung, einem wesentlich höheren Bodenverbrauch als die prosperierenden Bundesländer Tirol, Vorarlberg, Salzburg usw. Wir haben Nachholbedarf hinsichtlich Natur- und Umweltschutz, Bürgerbeteiligung, Transparenz in Verwaltung und Politik. Dass dieser sorglose Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen die oben erwähnte negative Entwicklung beeinflusst, ist ein Faktum.

Die Kärntner Bürgerinitiativen haben immer wieder gezeigt, dass Sie nicht nur großes Engagement sondern auch **großes Fachwissen und eine Vielfalt beruflicher Erfahrung** einbringen können. Wir wollen einen konstruktiven Beitrag für ein besseres und lebenswerteres Kärnten leisten und ersuchen Sie um tatkräftige Unterstützung in folgenden Punkten:

1. Bei allen laufenden und zukünftigen Umwelt- und sozial relevanten Vorhaben soll eine zwingende, **frühzeitige und ehrliche Einbindung der Bürgerinitiativen** von den politischen Entscheidungsträgern nicht nur zugelassen, sondern vielmehr aktiv gefördert werden.
2. Eine gesetzliche Verankerung der **direkten Demokratie auf Gemeindeebene** (erfolgreich praktiziert in der Schweiz) analog den neuen gesetzlichen Vorschriften in Vorarlberg oder dem „Salzburger Modell“.
3. **Geltende Richtlinien und Gesetze zur Bürgerbeteiligung** wie die Aarhus Konvention, die Alpenkonvention, die Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung vom BKA oder das Umweltinformationsgesetz sind anzuwenden.
4. Eine wesentlich bessere und **verbindliche Einbindung in die politischen Entscheidungsprozesse** des Landes Kärnten. Zukünftig sollen nicht nur die Interessensverbände und Sozialpartner, sondern auch die Bürgerinitiativen verbindlich eingebunden werden.
5. Einrichtung einer **offiziellen Internetplattform** des Landes Kärnten, Diese Plattform soll eine Kommunikationsebene zu den Bürgern sein. Bei öffentlich relevanten Projekten, sind Genehmigungsunterlagen, Bescheide und dazugehörige Gutachten sowie transparente Kostenaufgliederungen auf dieser Internetplattform zugänglich zu machen. Bis zur Einrichtung dieser Plattform sollen die Unterlagen auf Anfrage bereitgestellt werden oder eingesehen werden können. Bis dato war das Gegenteil der Fall, besorgte Bürger hatten nur den Status eines „Störfaktors“. Bürger und BI's werden mit dem Hinweis auf das „Amtsgeheimnis“ Informationen verwehrt. Es bedarf dringend einer klaren Definition, welche Unterlagen dem Datenschutz unterliegen.
6. Es ist eine verbindliche **Zusammenfassung** zu erarbeiten, **welche Rechte Bürger und Bürgerinitiativen bei Bauverfahren haben**. Auch ist plausibel darzustellen, nach welchen Gesetzen die Verfahren abgewickelt werden.
7. Schaffung einer **zentralen Anlaufstelle** für BürgerInnenbeteiligung, sowie einer **unabhängigen Landesumweltanwaltschaft** für Kärnten.
8. **Regelmäßige Besprechungstermine** mit der Landespolitik zur Präsentation und Diskussion unserer Anliegen. Es sollen verbindliche Termine (z.B. alle drei Monate) installiert werden.
9. **Finanzielle Mittel** durch das Land Kärnten sollen bereitgestellt werden, um unsere Tätigkeit in besonders wichtigen Angelegenheiten zu unterstützen. Wir leisten einen wichtigen Beitrag für die Zivilgesellschaft! Diese Mittel sollen der Abik zweckgebunden für BürgerInneninformationen, Publikationen, Veranstaltungen usw. zur Verfügung stehen.

Eigentlich fordern wir ohnehin nur das, was im Regierungsprogramm 2013 – 2018 unter anderem festgeschrieben wurde:

- „Verantwortung für einen besonders sorgsam Umgang mit der Natur, der Umwelt und den natürlichen Ressourcen...“, auf Seite 3
- „Transparente Politik“, auf Seite 3
- „BürgerInnenbeteiligung ...besondere Aufmerksamkeit...“, auf Seite 5
- „Einbindung der Zivilgesellschaft in die parlamentarische Willensbildung...“, auf Seite 5

- „Im Sinne des Open Government werden Informationen über Politik und Verwaltung grundsätzlich frei zugänglich gemacht...außer Datenschutz...“, auf Seite 5
- „Mit einem Transparenzgesetz werden Informationspflichten der Landesorgane ausgeweitet...“, auf Seite 5
- „BürgerInnenbeteiligung und Mediation bei Großinfrastrukturvorhaben, z.B. in den Bereichen von Bahn, Straßesollen die Akzeptanz erhöhen und dadurch der Ausgleich der Interessen gefunden werden...“, auf Seite 22

Wir sind überzeugt davon, dass wir mit dieser Petition einen Anstoß gegeben haben für eine Zusammenarbeit im Interesse unseres Landes und freuen uns über einen konstruktiven Dialog.

Wir bitten um einen gemeinsamen Gesprächstermin zur Klärung der weiteren Vorgehensweise.

Für Ihren Einsatz bei der Entwicklung des Kärntner Energiemasterplanes bedanken wir uns und hoffen, dass die Arbeit der BI's sich im Ergebnis entsprechend niederschlagen wird. Ihre Bemühungen gegen die fortschreitende Zersiedelung unseres Landes werden wir unterstützen und bieten unsere Mitarbeit an.

Vielen Dank, mit besten Grüßen

Die Gruppierungen der Allianz der Bürgerinitiativen Kärntens

- Verein Energiewende Klagenfurt (ehem. Nein zum GDK Klagenfurt)
- Nein zur Tauerngasleitung
- Lebenswertes Fürnitz
- Vereinigte Bürgerinitiativen Villach Süd (as3, 110-kV – nein danke, Flurweg Fürnitz - Ausblick Mastenwald)
- Klagenfurt gegen Feinstaub
- Pro Gailtal: Gegen 220 kV –Freileitung Weidenburg-Somplago; Plöcken(scheitel)tunnel Transit NEIN DANKE
- Allianz Kärnten
- Bürgerforum Wasser Klagenfurt
- Verein Gesunde Umwelt Klagenfurt
- Bürgerinitiativen Klopeiner See – Turnersee - BI Gruppe gegen Beeinträchtigung der Lebensqualität und gegen unzumutbare Umweltbelastungen durch die Errichtung und den Betrieb der Koralmbahn
- Pro Maria Gail und Umgebung – BI Gruppe gegen Beeinträchtigung der Lebensqualität und gegen unzumutbare Umweltbelastungen durch die Errichtung der Hochleistungsseisenbahn
- Bürgerinitiativen Verkehrt und S37 nein danke gegen Transit
- Bürgerforum Weißenstein - Sicheres Leben - Lebenswerte Gemeinde

Villach, 24. Jänner 2014